Protokoll ERFA Finanzen / Fakturierung CH 02/2025 vom 29.10.2025

Teilnehmer			Anwesend
Marcel Gerber (MAG)	Product Owner, Dialog	Vertretung Dialog	Ja
Jasmin Hess (JAH)	Product Owner, Dialog	Vertretung Dialog	Ja
Julia Krummenacher (JUK)	Product Owner, Dialog	Vertretung Dialog	Ja
Janine Knecht	Gemeinde Ehrendingen	Vertretung Kanton AG	Ja
Andrea Wittwer	Gemeinde Ehrendingen	Vertretung Kanton AG	Ja
Christa Passler	Kanton Appenzell Innerhoden	Vertretung Kanton AI	Ja
Marc Hess	Gemeinde Niederönz	Vertretung Kanton BE	Ja
Heidi Christen	Kanton Uri	Vertretung Kanton UR	Ja
Barbara Wittwer	Kanton Uri	Vertretung Kanton UR	Ja
Simon Gisin	Gemeinde Zurzach	Vertretung Kanton AG	Ja
Herbert Heggli	Gemeinde Hitzkirch	Vertretung Kanton LU	Ja
Marco Wartmann	Gemeinde Duggingen	Vertretung Kanton BL	Ja
Ueli Kreuter	Gemeinde Köniz	Vertretung Kanton BE	Ja
Aldo Karlen	Gemeinde Visp	Vertretung Kanton VS	Ja
Marco Summermatter	Gemeinde Brig-Glis	Vertretung Kanton VS	Ja
Livia Knödler	Stadt Langenthal	Vertretung Kanton BE	Ja
Jürg Zurlinden	Gemeinde Langenthal	Vertretung Kanton BE	Ja
Yvonne Sieber	Gemeinde Rüdlingen	Vertretung Kanton BE	Nein
Beatrice Wacker	Gemeinde Greng	Vertretung Kanton FR	Nein
Anita Begert-Ammon	Gemeinde Lohn-Ammansegg	Vertretung Kanton SO	Abgemeldet
Michael Bissig	Kanton Uri	Vertretung Kanton UR	Abgemeldet
Monika Rüttimann	FPAG		Abgemeldet

Protokoll ERFA Finanzen / Fakturierung CH 02/2025 vom 29.10.2025

1. *Begrüssung*
2. *Traktanden*
3. *Dialog G6 Release G6.3.44 – G6.3.48*
4. *Anlagen G6*
5. *Debitoren G6*
6. *Fakturierung*
7. *Themenliste*
8. *Ausblick*
9. *Abschluss*

Beschreibung	Wer	Termin
1. Begrüssung	MAG	
Marcel Gerber begrüsst die ERFA-Teilnehmenden und dankt für ihre Teilnahme. Es freut uns, dass so viele Vertreter den Weg nach Bern gefunden haben. Es sind noch einige neue Gesichter anwesend, welche aufgrund von fachspezifischen Informationen teilnehmen.		
2. Traktanden	MAG	
Die Besprechungspunkte wurden vor der ERFA allen Teilnehmenden zugestellt. Folgende Themenbereiche werden besprochen: • Begrüssung und Vorstellung • Dialog G6 Release G6.3.44 – G6.3.48 • Anlagen • Fakturierung (Formulare, Gebührenobjekte, Outputmanagement) • Besprechung Themenliste • Ausblick		
3. Dialog G6 Release G6.3.44 – G6.3.48		
Rückblick: «Buchungsjahr steuert Periode» Buchungsdatum: Zuordnung zum Geschäftsjahr (Periode) Belegdatum: Datum des Dokuments. Keinen Einfluss auf Buchungsjahr. Steuert Fälligkeitsdatum (KRE) Fälligkeits-Valutadatum: Fälligkeitsdatum (KRE) oder Transaktionsdatum (FIB). Keinen Einfluss auf Buchungsjahr. Erfassungsdatum/Mutationsdatum: Systemdaten werden auf die Tabelle geschrieben, werden aber nicht gezeigt. Keinen Einfluss auf Buchungsjahr. Die Diskussion öffnet sich und Zurzach bringt Bedenken ein, wenn die MwSt. Abrechnung nicht mehr nach Belegdatum abgerechnet werden kann. Es wird sich über die Erfassung der Belege und verschiedener Herangehensweisen unterhalten. Ehrendingen sieht darin kein Problem. Zurzach ist sich dessen auch aus rechtlicher Sicht noch nicht ganz sicher. Es wird voraussichtlich noch eine Besprechung geben ausserhalb der ERFA um den Prozess zu besprechen. Frage: Warum wurde die Option entfernt und was diese für einen Mehrwert bringen? Die Anpassungen dienen zur Vereinheitlichung der Daten. Unterschiedliche Jahre zwischen Periode und Buchungsdatum können im Bereich der Auswertungen je nach Filter zu verschiedenen Resultaten führen. Es wird sich gewünscht, dass die Datumsbeschreibungen und Zusammenhänge im Handbuch ausführlich beschrieben werden. **Finanzen/Kreditoren/Budget** Der Fokus lag in diesem Release-Zeitraum auf der Stabilisierung der Finanzen und die erfolgreiche Ausrollung der Ansichten und Einrichtungselemente im Bereich der Mehrwertsteuer. In der Budgetierung wurden einige Optimierungen im Bereich von der Detailbudgetierung vorgenommen. Diese werden im G6 aufgezeigt. Dazu gehört die Sortierung der Positionen, Fixieren der Kopfzeile, Positionierung auf zuletzt bearbeitete Konto nach dem Speichern, Vergrösserung des Kommentarfeldes, auf und zuklappen der Detailbudgetposten	JAH	

Beschreibung	Wer	Termin
und die Nummerierung der Details im Hintergrund. Ebenso ist es nun möglich nach abschliessen eines Detailbudgetpostens eine neue Zeile via Tabulator hinzuzufügen. **Feedback Pilot** Die Pilotierung konnte erfolgreich gestartet werden. Ehrendingen gibt ein grundsätzliches Feedback und meldet, dass sie in der Erfassung effizienter wurden und weniger Fehler entstehen. Die Pilotierung läuft noch einige Wochen, bevor die neuen Ansichten freigegeben werden. **Feedback Release-Notes** Hitzkirch meldet, dass die Release-Notes teilweise nicht ausführlich genug gehalten sind. Es ist teilweise nicht nachvollziehbar, wenn Anpassungen auf Seite der Kunden nötig sind. Das Feedback wird aufgenommen und in künftigen Release-Notes berücksichtigt. *Rückmeldung der Teilnehmenden:* → *Duggingen wünscht sich im Budget eine Kontosuche, Vorschlag Zurzach in Sidebar unterhalb von Auswahl. Visp und Langenthal würden eine solche Funktion ebenfalls begrüssen. Fazit aus der Runde: ein Filter ist gewünscht.* → *Offene Frage Zurzach: nach welchem Datum wird in G6 die MwSt.-Abrechnung erstellt? Zieht es von Grundeinstellung oder fix auf Buchungsdatum?* Nachtrag Dialog: • Die Kontosuche im Budget wurde dem PO weitergegeben und es wird in einem künftigen Release implementiert. • Die MwSt. Abrechnung in G6 läuft momentan auf das Buchungsdatum. Die bestehende Einrichtung mit der Auswahl eines Datums, nach welchem die Abrechnung aufbereitet wird, hat noch keinen Einfluss. Die Berücksichtigung der Einrichtung wird in einem künftigen Release kommen.		
Fakturierung Im Bereich Einmalfakturierung wurden nachfolgende Punkte angepasst oder erweitert: • Stabilisierungsarbeiten • Buchungslogik • Konzeption Mehrfachfakturierung Julia gibt einen Gesamtüberblick im Bereich Fakturierung und teilt mit, dass bei bestimmten Umsetzungen auf die wiederkehrende Fakturierung gewartet wird (Beispiel: Redesign Fakturavorlage).	JUK	
4. Anlagen G6	MAG	
Marcel startet die Einführung der Anlagen mit der Ansicht des Miro-Boards. Darin ist zu sehen, dass die Konzeption schon einen weiten Stand hat. Das Board dient für die Aufzeichnung von Zusammenhängen und Brainstorming der verschiedenen Teilbereiche. Die Anlagenliste wird gezeigt und zu den wichtigsten Punkten umschrieben. Es wird weiterhin eine Anlage-Liste geben. Auf der Liste werden lediglich die wichtigsten Informationen (z.B. Bezeichnung, Anlagetyp, Abschreibungsstart usw.) stehen. Die Verwaltung einer Anlage wird in einem Anlagendetail-Blatt aufgerufen. Ein Designvorschlag ist in der PowerPoint Folie enthalten.		

Beschreibung	Wer	Termin
Das Detail der Anlagen ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Zum einen woher kommen die Daten und wohin gehen sie. Die zwei Hauptbereiche werden in Anlagentyp und Anlagengruppe unterteilt. Die Anlagetypen sind an den Kantonalen Vorgaben orientiert und enthält eine Bezeichnung / Nutzungsdauer, die Bilanzdaten, Infos zu Aktivierung/Passivierung, Art der Abschreibung (linear usw.) sowie Informationen zur Kontierung von Anlagen in Bau. Darauf aufbauend sind die Anlagengruppen. Darin sind die Erfolgsrechnungskonten für Abschreibungen und Zinsen enthalten. Frage: Können bei Buchungen die Anlagen bereits angesteuert werden? Sonst zu welchem Zeitpunkt? Es wird eine Verknüpfung zwischen ANBU und IR geben und auch entsprechend einer Automatisierung in die Bilanz. Die Konzeption der Verknüpfung ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Es wird informiert, dass die **Aktivierung/Passivierung** zusammengefasst angedacht ist. Wie auch in der Bilanz ist die Idee, die Daten möglichst konsolidiert zu halten und nicht pro Anlage die Konten zu eröffnen. Die Bilanz soll die Anlagen zusammenfassen und die Anlagen sind als Detail auszuwerten. Die Führung der Daten ist jedoch nach wie vor den Kunden überlassen. Rückfrage Integration in Fibu: Die Anlagen werden voll in die Finanzen integriert. Es wird innerhalb von G6 geführt. Die direkte, definitive Verbuchung wird voraussichtlich nicht vorgenommen. Der Prozess wird ähnlich dem Beleg-Cockpit aufgebaut werden oder sogar integriert sein. Abschreibungen werden provisorisch in einen Beleg geschrieben und gebucht. Diese Funktionalität analog der GemoWin NG Anlagebuchhaltung wird von den Kunden auch geschätzt. Provisorische Posten sind in den Auswertungen sichtbar, können aber zurückgesetzt werden. **Anlagen in Bau:** Der Prozess wird vereinheitlicht. Definitionen über Anlagen in Bau wird auf der Anlagendetail-Blatt geführt und ist auf der Anlagenliste sichtbar. Die Kontierungen sind in den entsprechenden Anlagetypen geführt. Ziel ist es, dass eine Umbuchung auf eine neue Anlage künftig nicht mehr notwendig sein wird. Input: beachten, dass der Hacken nicht einfach aktiviert/deaktiviert werden kann, um Fehlerpotenzial zu minimieren. **Plananlagen**: Die Anlagen sollen die Bilanz widerspiegeln. Geplante, jedoch noch nicht in der Umsetzung befindliche (unsichere) Projekte sollen künftig in der Investitionsrechnung bzw. Finanzplan geführt werden. Mittels Verknüpfungen auf Einrichtungen der Anlagen (Anlagetyp und Anlagegruppen) werden bereits vorhandene Daten zur Errechnung von Budget- und Planabschreibungen beigezogen. Diese Abgrenzung soll zur Trennung von realisierten und geplanten Anlagen führen und Klarheit schaffen. **Praxis Brutto/Netto Investitionen:** Ausgangslage: wie erfolgt die Aufnahme von Investitionen/Subventionen in Bilanz bezogen auf Aktiven/Passiven und erfolgt dies Brutto oder Netto? Antwort: Netto. (IR getrennt und dann in ABU zusammengefasst netto) Wie in Anlagen? Wird die Abschreibung Netto gehalten oder gibt es eine minus und einen plus Abschreibung auf einer Anlage. Wird zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert. **Verzinsung**: Gibt es eine Relevanz von Verzinsungen (in anderen Kantonen als LU)?		

Beschreibung	Wer	Termin
Zurzach: ein Fahrzeug als einzige Anlage, Verzinsung wird manuell gemacht. Ansonsten keine. **Pilotierung:** Start der Pilotierung ist auf Mitte 2026 geplant. Gemeinde Duggingen meldet sich als Pilotkunde (arbeitet noch auf Excel). *Rückmeldung der Teilnehmenden:* → *Zusammengefasste Aktivierung/Passivierung (Saldo anstelle einzelner Buchungen) stösst noch nicht auf Begeisterung* → *Belegdetails zur Aktivierung/Passivierung sind allenfalls noch gewünscht. Die Zusammenfassung als Saldi innerhalb der Anlagen (Aktiven/Passiven) überzeugt noch nicht* → *Provisorische Abschreibungen sind wichtig, da diese noch kontrolliert und allenfalls verändert werden müssen*		
5. Debitoren G6	JUK	
Dialog G6 Debitoren Die Pilotierung läuft. Der aktuelle Fokus liegt auf den Ansichten. Unter anderem werden Testverarbeitungen vorgenommen. Die produktive Einführung soll im Q2 2026 starten. **Zahlungen und Rückzahlungen verbuchen:** Julia präsentiert eine Darstellung des aktuellen und künftigen Prozesses. Wird ein Zahlungsfile eingelesen, werden die Buchungen als einzelne Zeilen/Transaktionen in den Konten der Bank sowie auf dem Debitorenkonto verbucht. Diese Zeilen erhalten alle eine separate Belegnummer. Künftig ist es geplant, dass die Buchungen innerhalb eines Zahlungsfiles pro Tag zusammengefasst werden. Pro Tag wird eine Belegnummer vergeben. Das Total wird so auf das Bankkonto gebucht. Die Buchungen auf den Debitorenkontos werden nach wie vor einzeln gemacht, erhalten jeweils aber pro Tag dieselbe Belegnummer. Es gab keine Rückfragen und alle Teilnehmenden halten den Vorschlag für sinnvoll. *Rückmeldung der Teilnehmenden:* → *Alle gemeldeten Stimmen sehen dies als gute Änderung an und sehen den Vorteil im Bereich des Bankabgleichs mit den Tages-Summen.*		
6. Fakturierung	JUK	
Externe Formulare Beispiele für externe Formulare: Gebührenfaktura / Mahnungen / Steuerfaktura Bisher und noch aktuell werden Formulare über den Crystal Report Designer erstellt. Dies wurde jeweils über den Service-Desk bearbeitet oder falls möglich im Programm über das Faktura Setup mit dynamischen Feldern eingepflegt. **Idee:** Die Einstellungen sollen über Dialog G6 vorgenommen werden können. Diese sollen für jedes Modul, Sachgebiet oder sogar auf Stufe Fakturavorlage möglich sein. Die entsprechenden Einrichtungen werden in den Einstellungen vorgenommen. Darin sind Möglichkeiten wie unter anderem die Hinterlegung des Logos, Absenderdaten für oberhalb der Versandadresse und ein Mahntext (für das Beispiel des Mahnbriefs) möglich.		

Beschreibung	Wer	Termin
Der Mahnbrief wird als Vorschlag angezeigt, wie er aussehen könnte. Dazu gehören die verschiedenen Bereiche wie Kopfbereich, Titel und Detailbereich, sowie der QR-Zahlteil. Das Erstellen eines Laufs (Mahnlauf, Fakturalauf, usw.) soll künftig mithilfe eines Wizard durchgeführt werden. Dabei wird man Schritt für Schritt zur gewünschten Ausgabe geführt. Es stehen verschiedene Filtermöglichkeiten zur Verfügung. Im zweiten Schritt ist die Formularkonfiguration möglich. Dazu gehören auch die QR-Informationen. Neben den Einstellungen ist jeweils eine Vorschau sichtbar. *Rückmeldungen und Fragen der Teilnehmenden:* → *Kanton AI: beim Druck einer Faktura erstellt das Formular sehr schnell eine zweite Seite. Es wäre wünschenswert, dass der Platz genutzt wird und möglichst viel des Formulars ausgeschöpft wird.* ▪ Antwort Julia: Das ist ein sehr guter Hinweis, welchen wir bereits bei uns notiert haben. → *Kanton UR: ist die Schriftgrösse auch einstellbar? (z. B. kleinere Schrift für Rechtsmittelbelehrung)* ▪ Antwort Julia: Das ist noch nicht klar, nehmen wir gerne zur Prüfung auf. → *Langenthal: wird es Möglichkeiten geben, verschiedene Formular-Einrichtungen zu erstellen?* ▪ Antwort Julia: Ja, das ist genauso geplant. → *Visp: im Wizard, erster Schritt es ist wünschenswert, mehr als ein Filter-Kriterium zu hinterlegen. Die Sortierung soll auf mind. 2 Möglichkeiten kombinierbar sein.* ▪ Antwort Julia: Werden wir gerne so aufnehmen und dem zuständigen PO weiterleiten. → *Langenthal: Ist es auch so noch möglich, nachträglich ein Mahn-Journal auszuwerten. Sortierung nach Fakturavorlage wäre somit wichtig.* ▪ Antwort Julia: Das Mahn-Journal haben wir geplant. Die Sortiermöglichkeit nach Fakturavorlage werden wir gerne aufnehmen und weitergeben. → *Kanton AI: Wird die Anzeige von Abteilung bzw. Herkunft ebenfalls angedruckt? Auf der Mahnung seinen immer sehr wenig Informationen vorhanden.* ▪ Julia informiert, dass dies eine Einrichtung in Faktura Setup (Vorlagentitel und Drucktitel) in der Gebührenfakturierung ist und bereits heute angewendet werden kann. → *Duggingen: Ist es möglich, bei der Aufbereitung des Mahnlaufs, zusätzlich zur Mahnung auch die Originalrechnung ausdrucken? Z.B. Checkbox dass beides gedruckt wird.* ▪ Diskussion wird eröffnet, um zu fragen, auf welcher Ansicht die Teilnehmenden eine Checkbox für sinnvoll erhalten. Ergebnis: In der Ansicht des Mahnlaufs, da somit für jeden Mahnlauf einzeln entschieden werden kann. → *Zurzach: Es wäre von Vorteil, die Objektnummer/Liegenschaftsnummer im Rechnungs-/Mahnungstitel anzuzeigen.* ▪ Antwort Julia: Dies ist heute bereits mit der Einstellung auf dem Faktura Setup in der Gebührenfakturierung möglich. **Gebühren: Wiederkehrende Fakturierungen:** Info von Julia, dass das Konzept in Arbeit ist. Julia zeigt auf dem Flip-Chart auf, wie die aktuelle Situation in GemoWin NG ist, um diese danach dem neuen Vorschlag gegenüberzustellen.		

Beschreibung	Wer	Termin
Die Idee ist, dass nebst dem Objekt und den verbundenen Personen und Tarife ein Abo als Zwischenakteur eingeführt wird. So können komplizierte Fälle wie eine Aufteilung der Rechnung nach Tarifen oder auf nach Verbrauch erzielt werden. *Rückmeldungen und Fragen der Teilnehmenden:* → *Alle: Mahnungen gehen an Mieter / Betreibung an Eigentümer – somit nicht nachvollziehbar.* → *Hitzkirch: Die vorgestellte Idee zeigt sich als zu kompliziert. Besser den Fokus auf die Einfachheit des Prozesses halten. Hitzkirch verrechnet 8 Ortsteile und hat darum viele verschiedene Fakturavorlagen. Darum der Wunsch, dass lieber diese Prozesse vereinfacht werden.* → *Hitzkirch: Verrechnung wird mit gewichteten Flächen und deren Tarifzonen erstellt. Da dies individuelle Felder sind, werden diese bei eingebauten Mutationsfunktionen nicht berücksichtigt.* → *Ehrendingen: Die Aufteilung der Rechnungen ist für Ehrendingen nicht notwendig, da praktisch nur an Eigentümer verrechnet wird. Die Eigentümer stellen dann die Rechnungen an die Mieter (Weiterverrechnung).* → *Zurzach: Selbe Meinung wie Ehrendingen.* → *Duggingen und Zurzach: Meistens werden Wasser und Abwasser gemeinsam verrechnet und Abfall getrennt. Daher wäre eine Erweiterung im Bereich der Erfassung von Debitoren zu einem Objekt notwendig.* **Fazit**: Auf Tarifebene Debitor zuweisen wird begrüsst, wenn notwendig und nicht zu kompliziert. Abo Modell besser nicht umsetzten, da dies das bereits jetzt komplexe Konstrukt zu vielschichtig macht. **Outputmanagement**: Das Thema wird vertagt. Das Outputmanagement ist der Überbegriff für die Weiterverarbeitung von Läufen – Versand per E-Mail/eBill/PDF usw. Das Ansprechen des Themas zeigt, dass dies wichtig ist, es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass der Versand per E-Mail integriert wird.		
7. Themenliste		
Das Ticketsystem wird geschätzt. Wird von mehreren Kunden unterstrichen. Cloudkunde: Wenn kein Zugriff auf den virtuellen Arbeitsplatz möglich ist, so kann auch das Ticketsystem nicht gestartet werden. Somit ist die Kontaktaufnahme nicht möglich, da auch für einen telefonischen Support der Kontakt ausserhalb der Öffnungszeiten erfolgt. Irgendeine Möglichkeit für solche Fälle wäre wünschenswert. Brig-Glis: Visumsprozess bei mehreren Zahlungswegen – Ändert im Visumsprozess	JAH	
8. Ausblick		
Finanzen: • Freigabe Finanzmodule und Einrichtungselemente • Automatisierte Aktivierung / Passivierung • Jahresabschluss (Validierungen) • Auswertungen / Report Wie im Bereich der Pilotierung erwähnt, werden die Finanzansichten und Einrichtungen inklusive der Berechtigungen bald freigegeben. Das Vorgehen und Zeitpunkt der Umstellungen für einzelne Verwaltungen wird mit dem Finanzteam besprochen.		

Beschreibung	Wer	Termin
In Zusammenhang mit der Anlagenbuchhaltung wird die Aktivierung/Passivierung automatisiert. Der Jahresabschluss kann noch nicht im G6 vorgenommen werden. Als erster Schritt wird eine Validierungsfunktionalität implementiert. Die Abgleiche sind nach wie vor manuell vorzunehmen (wird in einem zweiten Schritt umgesetzt). In einem geführten Prozess werden nacheinander Validierungen gemacht. Sind alle diese erfolgreich, wird das Jahr und die Periode geschlossen. ▪ Folgende Validierungen sind Teil davon: ▪ MwSt. Abrechnungen erstellt und definitiv ▪ Investitionsrechnung ausgeglichen ▪ Erfolgsrechnung ausgeglichen ▪ Bilanz ausgeglichen ▪ alle Buchungen abgeschlossen (definitiv) ▪ Abschluss und Schliessung Buchungsjahr und Periode ▪ Vortragen Eröffnungsbilanz **Debitoren**: • Abschluss Pilotierung • Start Einführungen Debitoren (Info von PO: wird zu 80 % vollständig sein. Spezialfälle sind allenfalls noch nicht abbildbar) **Fakturierung:** • Spezifikation und Entwicklung der wiederkehrenden Fakturierung		
9. Abschluss	Alle	
→ *Hitzkirch freut sich, dass so viele Personen anwesend sind. Die heutige ERFA wird sein letztes Mal sein da er danach in Pension darf. Dialog sucht hierfür einen Nachfolger.* → *Ehrendingen: Der Austausch untereinander wird sehr geschätzt und ist interessant. Schätzt die vor Ort Durchführung.* → *Ehrendingen findet den Austausch auch mit grösseren Gemeinden sehr interessant.* Dialog überlegt sich, die ERFA das nächste Mal in einem leicht anderen Rahmen durchzuführen, um dem Austausch zwischen den Verwaltungen noch mehr Zeit zu geben. Wir werden frühzeitig darüber informieren.		